

Hallo,

wir haben eine 3er-Gruppe (alles Geschwister-Böckchen, 2,5 Jahre alt), die sich zerstritten hat.

Monti war früher der Chef der Gruppe, dann wurde er krank und die Rangordnung hat sich schlagartig geändert - er war von heute auf morgen der Rangunterste.

Am vergangenen Dienstag hatte er eine Zahn-OP und seitdem kann er nicht mehr in seine Gruppe zurück. Wir haben es kurzzeitig versucht, doch die anderen beiden haben ihn nicht mehr akzeptiert und sind sofort auf ihn losgegangen (zum Glück ist nix schlimmes passiert). Seitdem sitzt er von den anderen getrennt. :(

Wenn Monti wieder gesund ist, wollen wir ihm wieder einen Partner dazuholen.

Nun meine Fragen:

1. Wie lange sollten wir mit der Vergesellschaftung mit einem neuen Chin warten? Die OP war Stress für ihn, ganz klar, aber er ist augenscheinlich wieder munter und es geht bergauf... aber leider können wir für die Zukunft nicht ausschließen, dass sich sein Zahnproblem (Fehlstellung) wiederholt...

2. Wir haben den alten Käfig, wo früher alle drei drin gewohnt haben, in zwei Hälften geteilt. Monti wohnt z. Zt. oben, die anderen beiden wohnen im Untergeschoss (der Käfig ist sehr groß).

Wir wollen Monti jetzt in Ruhe gesund werden lassen und ihm dann zu gegebener Zeit einen Partner dazuholen.

Die neue Gruppe bekommt einen komplett neuen Käfig in einem anderen Zimmer.

Wäre es nicht besser, wenn wir die beiden Tiere erst vergesellschaften und dann beide gleichzeitig in den neuen Käfig einziehen?

Oder könnten wir Monti (früher recht dominant) schon in den neuen Käfig umziehen und wir dann später das zweite Tier (nach Vergesellschaftung durch den Züchter) dazuholen? Wobei ich dabei Angst habe, das Monti zu sehr Revierhirsch ist und es dann Ärger geben kann...

3. Wir kennen uns zwar gut mit Chinchillas aus, aber eine Vergesellschaftung selbst durchzuführen trauen wir uns nicht zu. Wir würden das gerne bei einem Züchter machen lassen, der Ahnung hat - denn das Thema ist nicht ganz ohne.

Wie läuft das ab, wenn wir die Vergesellschaftung bei einem Züchter durchführen lassen?

4. Wie erkennen wir, welches Tier zu Monti passt? Er ist 2,5Jahre alt - könnte man auch ein Jungtier dazusetzen? Oder lieber ein gleichaltriges Chinchilla?

Fragen über Fragen... Chinchillas sind so wunderbar - aber leider auch kompliziert... wir wollen nichts falsch machen.

Liebe Grüße!

Subject: Re: Vergesellschaftung zwei fremder Chinchillas
Posted by [Muffelberger](#) on Sat, 23 Jun 2012 09:18:55 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Keine Antworten?
Ein paar wertvolle Ratschläge wären toll...

Subject: Re: Vergesellschaftung zwei fremder Chinchillas
Posted by [MissChrissy](#) on Sat, 23 Jun 2012 09:44:22 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo,
na, ich werde Dir mal schreiben :d
Ich hatte dasselbe Problem, wie Du: einer wurde krank (Kieferbruch beim Toben) und die 7er-Gruppe war im Eimer. Das hat sich auch nicht wieder gegeben. Wenn sie sich im Auslauf an der beiß-gesicherten Tür treffen ist immer Halli-Galli.

Meiner Erfahrung nach ist es nach 3 - 4 Wochen ausgeheilt.
Zweite Erfahrung: wenn noch andere Chins im Zimmer sind, dann gewöhnt sich der Single auch ans Allein-Leben. Er hat ja noch Kontakt - wenn auch nicht körperlich. Mein Emil hat knapp 2 Jahre alleine gewohnt, bis ich durch Zufall einen Partner für ihn "aufgedrückt" bekommen habe. Und das war auch Glück, dass die beiden sich gleich verstanden haben. (Soviel Glück hatte ich seitdem nicht mehr :?)
Und wenn die Zahn-OP öfter ansteht, solltest Du vielleicht in Erwägung ziehen, ihn alleine zu lassen, weil Du Pech haben könntest, dass er sich mit dem dann Neuen auch wieder verkracht.

Und das mit dem Erkennen, ob es klappt ist, auch so eine Sache. Meine letzte VG ist - obwohl sich die beiden Jungs von Anfang an verstanden haben - trotzdem nach 2 Wochen in die Hose gegangen.

Gibt halt keine Garantie...

Lieben Gruß
Christine

Subject: Re: Vergesellschaftung zwei fremder Chinchillas
Posted by [Carii91](#) on Sat, 23 Jun 2012 11:50:08 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Huhu,

zu 1)

Ich nehme an, ihr habt Monti allein mit zum TA genommen, sprich seine Kumpels daheim gelassen? Wenn dem so ist, ist es eine ganz normale Reaktion, dass die anderen auf ihn losgehen. Grund dafür ist, dass Monti als einziger nach TA riecht und so als Eindringling im Käfig gesehen wird.

Wenn Monti wieder fit ist, kann er also unter Umständen von einer erfahrenen Person wieder zu euren anderen Moppels vergesellschaftet werden. Da er aber fremd riecht, muss auf jeden Fall eine neue Vergesellschaftung gemacht werden und er darf nicht einfach in den Käfig wieder dazu gesetzt werden.

Zu 2)

Wenn ihr dennoch einen neuen Partner für Monti möchtet, würde ich erst in Ruhe vergesellschaften und dann beide zusammen in den neuen Käfig umsetzen. Wenn Monti nämlich schon allein drin saß, riecht der Käfig natürlich nach ihm und ist dann sein Revier, folglich würde er sein Revier höchstwahrscheinlich gegen das neue Partnertier verteidigen. Um dies zu vermeiden, müsstest du den ganzen Käfig gründlich mit Essigwasser putzen und umgestalten, damit Monti sein Revier nicht wieder erkennt und das ist dann alles recht umständlich.

Zu 3)

Die Vergesellschaftung läuft je nach Methode anders ab (siehe http://infoseite.igc-forum.de/index.php?goto=../content//15_V vergesellschaftung rechts gibt es noch einige Untermenüpunkte).

Ein guter Züchter/Vergesellschafter lässt sich erst ausführlich über das Wesen des fremden (der fremden) Chins aufklären und versucht demnach, die möglichst passendste Methode zu wählen. Sehr oft wird die Boxmethode angewandt, ihr würdet also Monti mitbringen zum Züchter und dann würde es vor Ort schon los gehen. Viele schicken einen dann gleich nach Hause, wobei ich z.B. mittlerweile lieber die Tiere 1-2 Wochen bei mir behalte und die VG bis dahin selbst übernehme. Schau einfach mal unter dem Link nach, dort sind die einzelnen

Methoden erklärt.

Man sollte sich aber am Besten bei jedem Chinkauf schriftlich versichern lassen, dass das gekaufte Tier zurück genommen wird, wenn die Vergesellschaftung fehlschlägt. Viele Halter und Züchter stellen sich da nämlich zum Leid der Chins quer und machen quasi noch eine lange Nase, wenn jemand das Tier dann zurück geben möchte.

Zu 4)

Das hängt alles von Monti ab. Ein erfahrener Züchter kann dir anhand einer Erklärung zu Montis Charakter Vorschläge für ein charakterlich vielleicht passendes Tier machen. Letztendlich kann man aber vor keiner Vergesellschaftung sagen, dass die Chins sich akzeptieren werden. Manche Chins können sich auch einfach nicht leiden und in dem Fall ist es unmöglich, die Tiere zu vergesellschaften.

Wo ist denn dein Wohnort? Vielleicht weiß ich entweder eine Notfallstation oder einen verantwortungsvollen Züchter in deiner Nähe - je nachdem, woher du ein Tier möchtest.

Subject: Re: Vergesellschaftung zwei fremder Chinchillas
Posted by [Muffelberger](#) on Sat, 23 Jun 2012 12:00:30 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Christine,

danke für deine Antwort. Du hast recht - Monti muss sich wahrscheinlich immer wieder einer Zahnbehandlung unterziehen, so dass es mit einem anderen Chinchilla auch wieder Probleme geben könnte. :?

Aber reicht es denn vom sozialen Kontakt her aus, wenn er im Käfig neben den anderen wohnt? Klar, sie können sich hören und riechen, aber er kann nicht mit ihnen kuscheln... Beide Varianten haben ihre Vor- und Nachteile, wie du schon sagst, eine Garantie gibt es leider nicht...

Schwierige Entscheidung. Wir wollen nur das Beste für ihn und haben Angst, etwas falsch zu machen.

Subject: Re: Vergesellschaftung zwei fremder Chinchillas
Posted by [MissChrissy](#) on Sat, 23 Jun 2012 12:58:44 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Tati,
menschlich gesehen, tut es einem natürlich schon in der Seele weh, wenn einer da so alleine

hockt und man lieber die Kuschelei sehen möchte. Wie gesagt: Emil hat knapp 2 Jahre alleine gewohnt und ist nicht an Kummer eingegangen. Er war gesund und munter. Nur mir tat es natürlich immer wieder leid für ihn. Er wollte Häuptling sein und das konnte ich ihm in der alten Konstellation nicht bieten.

Was sagt der TA denn dazu, wie oft er diese Prozedur (OP) machen muss? Oder muss er nur regelmäßig zur Kontrolle?

Was mir da nämlich zu einfällt ist, dass man die VG mit dem Tierarztbesuch kombinieren kann. Sprich: alle in die Box - zum TA - und dann haben sich alle fürchterlich gegruselt (was den Gemeinschaftssinn fördert) und riechen gemeinsam nach TA. Und dann - wenn möglich - in ein neues (oder frisch gereinigtes) Heim.

Gruß
Christine

Subject: Re: Vergesellschaftung zwei fremder Chinchillas
Posted by [Carii91](#) on Sat, 23 Jun 2012 16:18:12 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Jetzt hab ich extra so ne ausführliche Antwort geschrieben und dann wird die überlesen...

Übrigens: ich würde bei der Hitze im Moment AUF KEINEN FALL mit einer Box voll Chinchillas rumfahren! Stress durch die Box, Stress durch Geräusche und Gerüche, Stress durch allgemein die Hitze, NOCH MEHR Hitze durch die Körperwärme der anderen Chins. Entweder rastet dabei eins aus oder eins bekommt einen Kollaps.

Subject: Re: Vergesellschaftung zwei fremder Chinchillas
Posted by [Muffelberger](#) on Sat, 23 Jun 2012 18:54:14 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Carina,

vielen vielen Dank für deine ausführliche Antwort! Sorry, dass ich es erst überlesen habe, aber ich war auf dem Sprung heute Mittag und habe einfach nicht richtig hingeschaut.

1.) Ja, wir hatten Monti alleine zum TA mitgenommen. Haben ihn morgens hingebraht und abends wieder abgeholt. Wir haben schon überlegt, die 3er Gruppe wieder neu zu vergesellschaften, aber da es in der Vergangenheit immer wieder Probleme gab (Jagdszenen

und Geschnatter, spürbare Disharmonie) halten wir es für besser, Monti aus der Gruppe rauszuhalten. Seitdem die anderen beiden nur noch zu zweit sind, ist es deutlich friedlicher und entspannter geworden.

2.) Ok, das haben wir uns schon gedacht, von daher setzen wir sie lieber zusammen erst dann rein, wenn sie erfolgreich vergesellschaftet wurden.

3.) Ich habe damit gerechnet, dass es mind. 1 Woche dauert mit der VG. Einfach nur in eine Box hocken und schauen, dass sie sich nicht an die Gurgel gehen, ist zu wenig. Die Tiere müssen sich aneinander gewöhnen. Wir trauen es uns selbst einfach nicht zu, da wir noch nie eine VG durchgeführt haben und nichts falsch machen wollen. Was kostet sowas bei einem Züchter?

Das ist ein guter Tipp von dir mit der Rücknahmeklausel im Vertrag! Da wäre ich gar nicht drauf gekommen. Aber macht auf alle Fälle Sinn.

4.) Wir wohnen in 65439 Flörsheim im Rhein-Main-Gebiet. Zwar gibt es mit Sicherheit Züchter in der Nähe, aber wir kennen leider keinen.

Was hältst du von Christines Vorschlag, ihn alleine sitzen zu lassen, da er in Zukunft höchstwahrscheinlich noch weitere Zahn-OPs haben wird? Die anderen beiden sitzen direkt nebenan, also im gleichen Zimmer. Sie können sich hören und riechen. Im Auslauf ist gewährleistet, dass sie sich nicht über den Weg hoppeln.

Ich freue mich auf deine Antwort (die ich diesmal sicherlich nicht mehr überlesen werde :nod:)

Ganz liebe Grüße!

Subject: Re: Vergesellschaftung zwei fremder Chinchillas

Posted by [Danie](#) on Sat, 23 Jun 2012 20:09:33 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo,

ich bin zwar nicht Cari, aber ich hatte in meiner Zeit als Notfallanlaufstation mehrere Tiere mit Zahnproblemen.

Keines davon habe ich in Einzelhaft gesetzt, sie haben alle einen oder mehrere Partner gehabt, die ich immer mit zum TA genommen habe, wenn ein Eingriff stattfand.

Manche Tiere mussten nach einigen Monaten nicht mehr behandelt werden, andere werden es wohl noch heute in ihren entgeltigen Heimen.

Was das Rückgaberecht betrifft, so sehe ich das zwiegespalten. Helfe ich bei der VG und bleibt das fremde Tier einige Zeit hier, dann kann ich selbst beurteilen und die VG steuern und es liegt in meiner Verantwortung, machen die Käufer es selbst und es geht schief, ist es deren Verantwortung.

Wenn eine VG schiefgeht und das Tier von mir gebissen / verletzt wird oder es sich gar eine Erkrankung einfängt und ich es dann zurück bekomme, das Geld erstatten soll und noch die TA-Kosten tragen sowie dann ggf. bleibende Schäden bleiben oder ich ein charakterlich beeinträchtigtes Tier wieder bekomme, dann zahle ich den Kaufpreis nicht voll oder gar nicht zurück. Zurücknehmen tue ich das Tier aber, denn es kann ja nichts dafür.

Wichtig zu wissen ist, dass auch beim Züchter etwas schiefgehen kann, es ist immer ein Risiko, egal wie kompetend der Vergesellschafter ist - die Tiere bleiben doch teils unberechenbar.

Subject: Re: Vergesellschaftung zwei fremder Chinchillas
Posted by [Carii91](#) on Sat, 23 Jun 2012 21:53:13 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Huhu,

schließe mich da der Danie an. Einzelhaltung sollte niemals eine Option sein, außer ein Chin lässt sich wirklich überhaupt nicht mehr vergesellschaften. Aber das ist ja bei kaum einem Tier der Fall, außer es wurde mal böse angegriffen vielleicht.

Wenn man eigene Tiere verkauft, finde ich es gehört eine ordentliche Vergesellschaftung zum Kauf dazu, außer natürlich man verkauft an VG-erfahrene Halter. Dann ist man meist auf der sicheren Seite.

Und da ich furchtbar meine Chins beglücke, hab ich sie bei gescheiterter VG immer am Liebsten alle zurück :d Ausnahme wäre ein offensichtlich krankes Tier. Da würde ich den Kaufpreis auch nicht voll oder gar nicht zurück erstatten. Was ich aber in erster Linie meinte ist ganz allgemein, dass das Tier zurück gegeben werden kann - ob nun als Rückkauf oder nicht muss jeder selbst vereinbaren.

Aber ich denke, man kann das ja alles mit dem Züchter/Halter absprechen, von dem man ein Tier holt. Wenn jemand aus Prinzip sagt, er nimmt das Tier auf keinen Fall zurück wenn die VG schief geht, dann kommt mir das (vor allem wenn in Liebhaberhaltung vermittelt wird) komisch vor. Muss natürlich jeder selbst wissen, wäre mir persönlich aber zu heikel (aus Sicht von einem "Liebhaberhalter" ohne VG-Erfahrung), da man leider manchmal feststellen muss, Chins können auch nach scheinbar geglückter VG noch böse zueinander sein.

Zitat: Was kostet sowas bei einem Züchter?

Normal machen die meisten Züchter die Vergesellschaftung ohne weitere Kosten, wenn du ein Tier beim Züchter kaufst und dein Tier mit dem neuen Tier vergesellschaften möchtest. Bei ganz fremden Tieren kann es schon mal was kosten - auch zurecht - denn man muss viel Zeit und Mühe aufbringen und hat selbst ja nichts davon.

Ich wüsste übrigens jemand ungefähr in eurer Nähe ;)

Subject: Re: Vergesellschaftung zwei fremder Chinchillas
Posted by [MissChrissy](#) on Sun, 24 Jun 2012 06:00:29 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo,

@ Dani: ich finde das Wort "Einzelhaft" total doof. Das hat doch nichts mit Haft zu tun. Es ist halt manchmal nicht zu ändern, jemanden alleine sitzen zu haben. Ein ätzendes Übel sozusagen. Aber es ist m.W. noch keiner dran gestorben und wer weiß, wie hoch die Dunkelziffer von alleinlebenden Chins ist? Ich meine, wirklich allein. Ohne quatschenden Nachbarn...

Das Problem bei Tati war doch, dass sie nur mit Monti zum TA gefahren ist und nicht mit allen zusammen und nun vor dem "Single"-Problem steht.

Hier möchte ich erwähnen, dass jedem geraten werden sollte: "immer alle zusammen durch dick und dünn".

Bitte nicht falsch verstehen: ich will hier keine Lanze für Single-Chins brechen. Bestimmt nicht. Mir wäre es auch lieber, wenn sich alle immer und vor allem "für immer" verstehen. Aber so ist es ja nun leider nicht... Und auch ein Züchter wird auch nur nach den Angaben des Besitzers einen kompatiblen Kumpel aussuchen können. Ob die Angaben dann zutreffen, ist Chin-Sache. Wir beurteilen oft anders, als es tatsächlich in deren Kopf ist. "Man steckt nicht drin"... Und es kommt ja auch noch darauf an, wie oft einer vergesellschaftet wurde, bei dem es bislang nicht geklappt hat.

Das Thema ist unerschöpflich... :nod:

Bis dann
Gruß Christine

Subject: Re: Vergesellschaftung zwei fremder Chinchillas

Hallo Christine,

für mich ist es halt Einzelhaft - ich glaube nicht, dass sich die einzeln gehaltenen Tiere das gern ausgesucht haben. Wir zwingen es ihnen ja auf in Gefangenschaft so zu leben, wie wir es wollen.

Es sind schon Tiere in Einzelhaft eingegangen - Futterverweigerung, Apathie - kein Lebenswillen mehr. Die Tiere sind unterschiedlich sensibel, manche finden sich damit ab, andere eben nicht.

Beachtlich ist ja auch das häufig anzutreffende Fehlverhalten von Einzelhaft-Chins. Fellbeißen, Stereotypen, Apartie, Selbstverstümmelung ... das habe ich lange nicht so oft beobachtet, wie bei Tieren, die lange Zeit allein waren. Auch hier im Forum haben wir oft solche Fälle gehabt, in denen die Tiere einfach nur einen Partner brauchten.

Auch "Dunkelziffern" machen es nicht berechtigter oder gerechtfertigter, Chinchillas alleine zu halten (abgesehen von absolut psychisch gestörten Tieren, bei denen eine VG nicht möglich ist oder ernsthaft erkrankten, die andere anstecken würden). Es ist und bleibt die äußerste Lösung, vor der mein meiner Meinung nach alles andere ausprobiert haben sollte.

Ich habe aber kein Problem damit, dass du das anders machst oder anders siehst. Jeder muss sich seinen Tieren gegenüber rechtfertigen und damit klar kommen, wenn er ihnen in die Augen schaut.

Wir hier sind nicht das Maß aller Dinge.

Subject: Re: Vergesellschaftung zwei fremder Chinchillas
Posted by [MissChrissy](#) on Sun, 24 Jun 2012 10:30:05 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Danie,

natürlich weiß ich, dass Einzelhaltung ein "No-Go" und auf keinen Fall artgerecht ist. Und es ist auch nicht mein Bestreben, alle einzeln zu haben. Nur manchmal hat man eben keine Wahl. Ich hätte auch lieber wieder alle zusammen - friedlich. Eine große glückliche Böckchen-Familie. "Hach, wär das schön"*seufz*... Damals...

Und glaub mir, ich finde es hier zzt. überhaupt nicht schön. Mit zwei einzelnen. Das wollte ich nie und werde mich auch nicht damit abfinden. Aber hoppla-hopp ist auch nicht die Lösung. Was nützen mir zwei, die eine VG nach der anderen durchmachen (müssen) und irgendwann nur noch seelische Wracks sind. Nee, echt nicht... Manchmal ist es sinnvoll, ein wenig Zeit

verstreichen zu lassen und zu gucken, wie es läuft. Ob es einem nun gefällt oder nicht.

Aber meine Home-Problems helfen Tati auch nicht weiter, für Monti die richtige Entscheidung zu treffen. Und dies ist ja eigentlich ihr Thema...

Regnerische, sonntägliche Grüße
Christine

Subject: Re: Vergesellschaftung zwei fremder Chinchillas
Posted by [Muffelberger](#) on Sun, 24 Jun 2012 11:52:08 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Mädels,

ich tue mich ebenfalls schwer mit dem Gedanken, Monti alleine sitzen zu lassen. Da teile ich Danie's Meinung. Deshalb werden wir ihm einen netten pelzigen Kumpanen suchen, mit dem er sich gut versteht.

Eine VG mit den anderen beiden ziehen wir nicht mehr in Betracht - es gab bereits vor Monti's Krankheit immer wieder Krach, wobei Monti fast immer der Drahtzieher war. Aus diesem Grund haben wir die beiden anderen auch nicht zum Tierarzt mitgenommen, weil es in der Box sonst wieder nur gescheppert hätte und wir das dem kranken Monti nicht antun wollten. Er hatte auch so schon genug Streß.

Die anderen beiden sind sehr harmonisch, seit sie nur noch zu zweit sind. Man kann klar erkennen, dass sie jetzt wesentlich entspannter sind. Manchmal ist an den Sprichwort "Drei ist einer zuviel" eben etwas dran... Christine, du hast recht, wenn du sagst, dass du am liebsten eine große glückliche Böckchen-Gruppe hättest... das hätten wir auch am liebsten - aber manchmal soll es halt einfach nicht sein.

Carina, wenn ich von dir die Kontaktdaten von einem vertrauenswürdigen Züchter hier in der Nähe haben könnte, wäre das toll. Wir haben schon eine Zeichnung für den neuen Käfig angefertigt, morgen holen wir im Baumarkt das Holz und dann geht's los mit dem Bau :nod:

Monti und seinen neuen Partner setzen wir erst dann rein, wenn die VG erfolgreich durchgeführt wurde, damit es keinen Revierkrieg gibt.

Subject: Re: Vergesellschaftung zwei fremder Chinchillas
Posted by [Carii91](#) on Sun, 24 Jun 2012 12:29:51 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Tati,

also meiner Meinung nach habt ihr alles richtig gemacht. Wenn die Chins sich schon vorher immer mal gestritten haben, dann hat die Sache auf Dauer kein Bestehen. Da ist es wirklich sinnvoller, die anderen beiden zusammen zu lassen und für Monti extra einen Partner zu suchen.

Kannst du irgend eine eMail-Adresse oder so hier angeben? Ich meld mich dann so bei dir wegen der Kontaktadresse

Subject: Re: Vergesellschaftung zwei fremder Chinchillas
Posted by [Muffelberger](#) on Sun, 24 Jun 2012 16:22:06 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Meine Email-Adresse lautet tati.schneider@web.de

Viele Grüße & noch einen schönen Sonntag!

Subject: Re: Vergesellschaftung zwei fremder Chinchillas
Posted by [Muffelberger](#) on Tue, 26 Jun 2012 05:07:42 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Danke für die Kontaktdaten von der Züchterin. Ich habe sie gestern angeschrieben, ich hoffe, dass sich etwas positives ergibt.

Monti will nicht richtig fressen im Moment... scheinbar ist ihm alles schwer auf den Magen geschlagen (OP, Trennung von den anderen beiden, Einzelhaft, Antibiotika, weniger Auslauf...) Seine Kötzelchen sind nur sehr klein und nicht gerade zahlreich.
Werde nachher nochmal mit der TÄ telefonieren.

Ich hoffe, dass es bald besser wird mit ihm. Der kleine Kerl tut mir so leid...
:cry:

Subject: Re: Vergesellschaftung zwei fremder Chinchillas
Posted by [Cariiii91](#) on Tue, 26 Jun 2012 11:38:15 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Huhu,

die kleinen Köttel können vom Antibiotikum kommen. Muss er das immer noch nehmen? Wenn ja sollte dein TA dir am Besten BeneBac oder BirdBeneBac mitgeben

Subject: Re: Vergesellschaftung zwei fremder Chinchillas
Posted by [Muffelberger](#) on Tue, 26 Jun 2012 11:46:32 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Heute wird er das Antibiotika letztmalig nehmen.

Ich werde nachher mal mit der TÄ telefonieren.
